

Terminkalender



Montag, 18. Februar 2008

Service

Stadtverwaltung (Bürgerbüro): 8 bis 17 Uhr geöffnet im Rathaus in Rheda
Notfallpraxis „medi-NaTz“, Ringstraße 120: 19 bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 19292
Städtisches Sozialamt: 8.30 bis 12 Uhr für Empfänger von Sozialhilfe nach dem SGB II und Asylbewerber geöffnet
Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12.30 Uhr Bürgerbüro geöffnet, 8.30 bis 12 Uhr andere Stellen geöffnet
Pro Arbeit/Zebra im Bahnhof Rheda, ☎ 49110: 8.30 bis 17 Uhr Cafeteria, Arbeitslosen- und Sozialberatung, Bewerbungsunterstützung
Pro Arbeit/Recycling, Stromberger Straße 135/154, St. Vit, ☎ 377195 und 34385: 8.30 bis 17 Uhr Annahme und Verkauf, Abholtermine von Möbeln und Fahrrädern
Recyclinghof, Ringstraße 141, ☎ 34385: heute geschlossen
Radstation, Bahnhof Rheda, ☎ 938901: 5.30 bis 19 Uhr geöffnet
Krankentransporte der Feuerwehr: ☎ 19222

Soziales

Pflegeberatung: 8.30 bis 12 Uhr, Zimmer 209 (Angelika Premke), ☎ 963566, Rathaus in Rheda
Arbeiter-Samariterbund, Kolpingstraße 33, Rheda: 10 bis 12 Uhr ☎ 05242/964696, Pflege und Service zu Hause, Beratung nach Absprache
Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung für Betroffene und Angehörige bei Atemwegserkrankungen, ☎ 05242/56786 (Belger)
Sozialdienst des Kreises, Regionalstelle Süd, Beratung und Hilfen bei persönlichen und sozialen Problemen und Notizen: jeweils 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr Kreishaus Wiedenbrück, Wasserstraße 14, ☎ 05241/852480
Beratungsstelle in Wohnungsnöf-fällen: 8 bis 12.30 Uhr (tund nach Vereinbarung) Sprechstunden, ☎ 9020515, Jodokus-Temme-Straße 21, Wiedenbrück
Beratungsstelle für Suchtge-fährdete: 15.30 bis 17.30 Uhr Büro der Abteilung Gesundheit im Kreishaus Wiedenbrück, Wasserstraße, Raum 518, ☎ 05241/851741
Diakonisches Werk, Hauptstraße 90: Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktbera-tung, ☎ 05242/931174600, Flüchtlingsberatung, ☎ 05242/931173320 (Marita Sieben); Ambulante Pflege, ☎ 05242/931172130 (rund um die Uhr erreichbar)
Familienzentrum Rheda-Wiedenbrück, Bergstraße 8: 8 bis 18 Uhr geöffnet, Info: Christine Wältring, ☎ 408221; Integrati-onsagentur des DRK: 10 bis 18 Uhr, Info: Isa Sandiraz, ☎ 40820
Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: Info: ☎ 2645 und 56745
Treffpunkt „Gemeinsam statt einsam“: 15 Uhr Evangelisches

Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60
Freundeskreis für Suchtkranken-hilfe: 19.30 Uhr Jugendhaus St. Aegidius Wiedenbrück, Lichtstraße 3, 20 Uhr Alte Emstorschule Rheda, Wilhelmstraße 35, jeweils Gruppen- und Informationsabend

Vereine

KAB St. Aegidius Wiedenbrück: 14.15 Uhr Kartenspiel-Club im Aegidiushaus für alle Senioren der Pfarrgemeinden Rheda-Wiedenbrück
KKV Wiedenbrück-Reckenberg: 18 Uhr Jubilärfest im Historischen Rathaus Wiedenbrück, 19.30 Uhr Jahreshaupt-versammlung im „Ratskeller“

Sport

Behindertensportgemeinschaft Wiedenbrück: 19.30 bis 21.30 Uhr Gymnastik, Sport und Bosen in der Turnhalle des Rats-gymnasiums, ☎ 47241
SC Wiedenbrück 2000: 18 Uhr Tischtennis-Training der Jugend, 19.30 Uhr der Erwachsenen, Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule, Burgweg

Kulturelles

Theaterreihe B: 20 Uhr „Die Blechharmoniker“, klassisch-komisches Musiktheater, Reethus
Leinewebermuseum Rheda, Kleine Straße 11: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet
Utensilien und Latichentennemuseum, Großer Wall 25, Rheda: ab 14.30 Uhr geöffnet
Verstärkeramt St. Vit, Eusterbröckerstraße: 14 bis 18 Uhr Galerie mit Werken von Karl-Heinz Essig und Bouleplatz geöffnet

Politik/Parteien

Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Sport: 17 Uhr öffentliche Sitzung im großen Saal des Rathauses Rheda
FDK: 17 bis 19 Uhr Bürger-☎ 47516

Senioren

DRK-Seniorenbegegnungsstät-te Rheda: 14.30 bis 15.30 Uhr Gymnastik
DRK-Seniorenbegegnungsstät-te Wiedenbrück: 14.30 Uhr Vortrag von Pro Senio zum Thema „Gesundheitliche Selbsthilfe im Alter“
Seniorenbegegnungszentrum „Spätlese“, Hauptstraße 90: 8.45 Uhr Seniorengymnastik; 9.30 Uhr Töpfern; 10 Uhr Sitz-gymnastik; 15 Uhr Rommé, Gesangsgruppe; 19.30 Uhr Bridge

Jugend

Jugendzentrum „Alte Emstorschule“, Wilhelmstraße 35: 15 bis 17.30 Uhr offener Kinder-treff; 16 bis 17.30 Uhr Töpfer-werkstatt; 16 bis 20 Uhr offener Jugendtreff
Schachclub Wiedenbrück: 17 bis 19 Uhr Jugendtraining im Jugendheim St. Vit, Stromber-ger Straße
Jugendhaus St. Pius Wiedenbrück: 14.30 Uhr Hausauf-gabenhilfe, 15 bis 19 Uhr offener Treff

Bauernschützen



Neuer „König der Könige“ bei Rhedas Bauernschützen ist Berni Ackfeld. Er setzte sich am Samstagabend bei dem Traditionswettkampf auf Pohlmanns Hof gegen 18 weitere Majestäten durch, unter ihnen auch der regierende Regent Christian Nüfer. Er bekundete seine Freude über die starke Resonanz auf die Einladung zu dem Schießwettkampf. Für Organisation und Moderation der Veranstaltung zeichnete Nüfers Vize Jürgen Merschmann verantwortlich. Das Bild entstand nach der Siegerehrung und zeigt (v. l.) Jürgen Merschmann, Otto Nüfer, Königin Conny Fuchs mit dem neuen „König der Könige“ Berni Ackfeld (Königspaar 1998/99), Biesterfelder-Paar Doris Ackfeld und Matthias Fuchs, Vize-Vorsitzender Guido Westermann.

Sosnowski

„Farbenpracht“ holt Bronze bei Vogelzüchter-Weltmeisterschaft

Rheda-Wiedenbrück (ew). Bei der Weltmeisterschaft der Kanarienvogelzüchter im belgischen Hasselt hat Hans-Jürgen Sosnowski für seinen Vogelverein „Farbenpracht“ Rheda-Wiedenbrück von 1990 die Bronzemedaille geholt.

Die „farbenprächtigsten“ Vereinsmitglieder zogen im Landgasthof am Faulbusch in Rheda Bilanz. Vorsitzender Roland Koch erinnerte in seinem Jahresrückblick an den WM-Erfolg Sosnowskis, der mit einer Vierer-Kollektion Erlenzeisig in Mutation „Grünpastell“ auf Platz drei gelangt war.

Bei der 60. Deutschen Meisterschaft des Deutschen Kanarienvogel-

Bundes (DKB) wurde Michael Storck mit Grünfingel in Mutation „braun“ (Einzelvogel) und einer Vierer-Kollektion zweifacher Deutscher Meister. Je einen Meister- und Vizemeistertitel sicherte sich Bernd Bükler mit einem Erlenzeisig in Mutation „Braundoppelpastell“ und in der Vierer-Kombination in Mutation „Braumpastell“. Mit zwei Einzelvögeln holte Sosnowski zwei weitere Meistertitel in die Doppelstadt an der Ems, und zwar mit Erlenzeisig in Mutation „Grünpastell“ und in Mutation „Achatdoppelpastell“.

Die Mitglieder der „Farbenpracht“ engagieren sich nicht nur in der Vogelzucht, sie sind auch als Vogelschützer aktiv. Sie säu-

bern, pflegen und erneuern regelmäßig Nistkästen im Stadtteil Rheda und pflegen zwei Volieren. Das bei einer Vogelzucht erwirtschaftete Geld spendeten sie für die Kindertagesstätte „Klawitter“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Dieser Vorstand lenkt die Geschicke der „Farbenpracht“: Roland Koch (Vorsitzender), Thomas Schmidt (2. Vorsitzender), Raphael Mersch (Schriftführer), Bernd Bükler (2. Schriftführer), Werner Ruhe (Kassierer), Michael Storck (2. Kassierer), Beisitzer sind Thomas Pöling, Udo Landwehr und Ralf Göke.

☎ Roland Koch, ☎ 05242/47761



Siedler

Führerschein für die Motorsäge

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einen Lehrgang zum Erwerb des Motorsägen-Führerscheins bietet die Siedlergemeinschaft Rheda im Verband für Wohneigentum am Freitag, 11. April, und Samstag, 12. April, an. Der Kurs umfasst 16 Stunden Unterricht und die praktische Unterweisung an der Motorsäge. Im theoretischen Teil geht es hauptsächlich um die Sicherheitsbestimmungen bei den Arbeiten. Im Anschluss wird eine Prüfung abgelegt, die dem Besitzer die Befähigung bescheinigt, dass er mit der Motorsäge stehendes und liegendes Holz bearbeiten darf. Der Lehrgang wird von Forstwirt Heribert Schulmeister durchgeführt. Interessenten können sich bei Roland Dust, ☎ 42614, informieren und anmelden.

St. Pius

KFD-Busreisen: Noch Plätze frei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zwei Busreisen bietet die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Pius Wiedenbrück an: Vom 7. bis 14. Juni geht es nach Passau, Wien und Bratislava, vom 17. bis 20. Oktober in den Odenwald. Die Anmeldungen für beide Reisen sind noch bei Gerda SchulteFrankenfeld, ☎ 05242/35462, möglich.



Der Vogelverein „Farbenpracht“ Rheda-Wiedenbrück von 1990 ehrte während der Hauptversammlung seine Meister und übergab den Erlös einer Vogelzucht an die DRK-Kindertagesstätte „Klawitter“: (v. l.) Bernd Bükler, Hans-Jürgen Sosnowski, Michael Storck, Andrea Jochim, Rüdiger Stadler und Roland Koch.

Fragespiel

Gewinner erhalten Tiefenbohrungen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auf der jüngsten Bau-Messe im A-2-Forum in Rheda informierte die Firma Liekenbrock-Geldmacher GmbH über Erdwärmegewinnung. Das auf Tiefenbohrungen spezialisierte Unternehmen gestaltete dazu ein Fragespiel rund um die Erdwärme. Bürgermeister Bernd Jostkleigrewe fungierte als Glücksbringer und zog aus den richtig beantworteten Teilnahme-Coupons die Gewinner. Der erste Preis, eine 50 Meter tiefe Erdwärmbohrung, fiel an Rudolf Schein aus Sendenhorst. 30 Bohrmeter gewann Heinrich Gunter aus Schloß Holte-Stukenbrock. Der dritte Preis, eine 15-Meter-Bohrung, ging an Christian Jarezek aus Rheda-Wiedenbrück.

Sprachwissenschaftler



Plattdeutsch ist Trumpf: (v. l.) Jürgen Kindler, Dr. Markus Denkler und Inge Zünkler am Rande der Vortragsveranstaltung im Domhof.

Domhof: Platt trifft auf Hochdeutsch

Rheda-Wiedenbrück (wi). Das Plattdeutsche in den Blickpunkt öffentlichen Interesses rückte der Sprachwissenschaftler Dr. Markus Denkler bei einer Veranstaltung im Domhof. Der Referent fand eine aufmerksame Zuhörerschaft aus den Heimatvereinen Rheda- und Wiedenbrück-Reckenberg.

Seinen vielbeachteten Vortrag startete der Gast aus Münster mit einer fiktiven Geschichte, die das Plattdeutsche und das Hochdeutsche aufeinander prallen ließ. Ein Landwirt meldet der Polizei telefonisch auf Platt, dass seine Frau verschwunden sei. Der Beamte am anderen Ende der Leitung spricht nur Hochdeutsch, Verständigungsschwierigkeiten sind die Folge. Als der Beamte genervt den Rat gibt, der Landwirt möge sich doch an eine andere Dienststelle wenden, schaltet der Hilfe-

suchende auf stur: „Denn soll se wegbleven“.

Die Zuhörer im Domhof Rheda erfuhren von Dr. Denkler, wie es vom Niederdeutschen zum Hochdeutschen kam. Das Englische, das Niederländische, das Niederdeutsche und auch des Hochdeutsche habe sich in früheren Jahrhunderten durch die Stämme Germaniens, die Völkerwanderung, durch Kriege, Mission, Einflüsse der Herrscherhäuser, durch die Kaufmannschaft (Hanse), Verwaltungen und die Änderung des Bildungsstandes entwickelt. Einfluss genommen habe auch das Entstehen einer Schriftsprache neben dem Latein, das bis dahin in Klöstern und Pfarrhäusern genutzt worden sei. Dr. Denkler: „Solange das Plattdeutsche noch im heutigen Umfang gesprochen wird, ist die Bezeichnung Sprache korrekt, und nicht

der Begriff Dialekt.“ Der informative Abend im Domhof Rheda endete mit plattdeutscher Poesie und Prosa, vorgetragen von Heinz Beckstett, musikalisch begleitet auf dem Trekkelbühl von Lothar Szeglat.

Jürgen Kindler, Vorsitzender des Heimatvereins Rheda, dankte Inge Zünkler für die Verpflichtung des Sprachwissenschaftlers. Dr. Denkler habe für jedermann verständlich die Entwicklung der Plattdeutschen Sprache insbesondere in Westfalen dargelegt und ihre Bedeutung für die Kulturlandschaft unterstrichen. Das so gewonnene Wissen ermutige die Heimatfreunde, sich verstärkt um den Erhalt der Mundart zu kümmern, führte Kindler weiter aus und lobte die Zusammenarbeit der Heimatfreunde in der Doppelstadt an der Ems auf diesem Gebiet.